



NRW

LAG AWO NRW • Postfach 10 02 45 • 44002 Dortmund

An alle Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter der AWO

Landesarbeitsgemeinschaft
der Arbeiterwohlfahrt

Der Geschäftsführer

Kronenstraße 63 - 69
44139 Dortmund
Tel. (02 31) 54 83 - 0
Fax (02 31) 54 83 - 209
E-Mail : lag-awo-nrw
@awo-ww.de
www.lag-awo-nrw.de

Uwe Hildebrandt

25.01.2019

Mitarbeitenden-Info

Ver.di ruft für den 29.01.2019, parallel zur 2. Runde der Tarifverhandlungen, bereits zu Warnstreiks auf. Das war nach Vorlage unseres außergewöhnlich guten Tarifangebotes nicht zu erwarten und erschwert den weiteren Verlauf der Verhandlungen.

Nachdem in der 1. Runde der Tarifverhandlungen AWO und Gewerkschaft ihre Positionen ausgetauscht haben, beginnt eigentlich erst jetzt die Phase der Kompromissfindung. Zeitgleich in dieser Phase schon Einrichtungen zu bestreiken und damit Kinder, Familien und Pflegebedürftige zu belasten, ist nicht verhältnismäßig.

Ver.di mobilisiert insbesondere in den KITAS und in der OGS. Dabei wird von der Gewerkschaft die Behauptung aufgestellt, dass Erzieher*innen bei der AWO im Durchschnitt 10% weniger verdienen als im öffentlichen Dienst.

Diese Behauptung ist falsch. Ehrlicherweise gibt es tatsächlich zurzeit noch eine Differenz. Zur ganzen Wahrheit gehört auch, dass allein in den letzten 36 Monaten die Erzieher*innen in unseren Einrichtungen eine tarifliche Entgeltsteigerung von durchschnittlich 20 % erhalten haben.

Würde Ver.di unser Tarifangebot zügig annehmen, könnte diese Differenz am 01.01.2019 auf 4,9% und am Ende der Laufzeit auf 1% sinken.

Dies macht deutlich, dass der von Ver.di angeführte Vergleich der Entgelttarife hinkt. Der TV AWO NRW folgt dem TVÖD seit Jahrzehnten immer zeitversetzt. Dies liegt daran, dass Ver.di in der Vergangenheit immer bewusst zuerst mit der Öffentlichen Hand und erst im Anschluss mit der AWO verhandelt hat.

Ausschließlich das reine Tabellenentgelt zu vergleichen, ist darüber hinaus mehr als unredlich.

So liegt beispielsweise die Jahressonderzahlung bei der AWO um 10 % über der des öffentlichen Dienstes.

Die zusätzliche Altersversorgung bei der AWO ist besser als im TVÖD. Dort zahlen die Mitarbeiter*innen immer noch einen Teil der zusätzlichen Altersvorsorge selbst. Allein diese beiden Beispiele verdeutlichen, dass man nicht über eine reine Prozentbetrachtung argumentieren kann.

Vorsitzender
Michael Scheffler

Geschäftsführer
Uwe Hildebrandt

Sparkasse Dortmund
IBAN DE23440501990001327933
BIC DORTDE33XXX

Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der OGS profitieren selbstverständlich in gleichem Maße von den Tarifierhöhungen wie alle anderen Mitarbeitenden. Der AWO NRW ist bewusst, dass die Eingruppierung der Erzieher*innen in der OGS oft schlechter ist als in den KITAS. Wir würden dies sofort ändern, sobald die öffentliche Finanzierung der OGS endlich angehoben wird. Dafür hat sich die AWO gemeinsam mit allen anderen Wohlfahrtsverbänden massiv im Rahmen einer Kampagne im Herbst/Winter letzten Jahres stark gemacht und eingesetzt. Diese Kampagne wurde von Ver.di nicht begleitet. Von daher ist es scheinheilig, wenn Ver.di jetzt, am 24.01.2019 über eine Gewerkschaftsversammlung in Bochum schreibt: „Die Landespolitik in NRW bekam sehr deutlich ihr Fett weg. Die gesetzlichen Regelungen sind grottenschlecht.“ Stimmt, sagt die AWO NRW. Wir würden uns wünschen, dass sich Ver.di gemeinsam mit uns auf den Weg macht, um für bessere Rahmenbedingungen in der OGS zu kämpfen und nicht nach Tarifverhandlungen immer wieder abtaucht.

Alle AWO Beschäftigten können dem Tarifabschluss 2019 gelassen und ohne verfrühte Warnstreiks entgegensehen. Die AWO NRW wird sich mit Ver.di auf ein gerechtes, die Leistung der Mitarbeitenden wertschätzendes Verhandlungsergebnis einigen. Versprochen!

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Hildebrandt
- Geschäftsführer -